

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Interesse finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem laienfähigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die halbjährige Zeitung 60 Pfg., für die vierteljährige 40 Pfg., für die monatliche 15 Pfg. Abnahme der Preise für die halbjährige und vierteljährige Zeitung bei Abnahme von 10 Exemplaren. Anzeigen-Entscheidungen durch die Redaktion. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 162.

Redaktion: Jol. Grunau.

Freitag, 29. April 1910. (Petrus von Mailand.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

37. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 28. April.

Es ist freilich, und der ganze evangelische Bund meint die Protestanten. Durch die Presse ging folgende Mitteilung von katholischer Seite kommende Meldung:

Nach Meldung eines Berliner Blattes aus Rom hat der Papst sich über die letzten deutschen Festlichkeiten in Jerusalem sehr sympathisch geäußert. Solche Feste bedeuten, sagte er, einen erfreulichen Gegenstand zu der Verfolgung der Kirche in anderen Ländern, zumal in Frankreich. Der Papst preist dabei die wahrhaft christliche Gesinnung Wilhelm II.

Also der Papst lobt den Kaiser; das ist höchst verdächtig, und deshalb schlägt die Korrespondenz des „Evangelischen Bundes“ wie folgt los: „Wenn die Nachricht wahr ist, so darf gefragt werden, ob die zwei Drittel evangelischer Einwohner des Deutschen Reiches Ursache haben, darüber unzufrieden zu sein, daß der Papst die Gesinnung des evangelischen Reichshauptes lobt. Das Christentum des Papstes und das evangelische haben nichts in der „Gesinnung“ miteinander gemein, so wenig wie Freiheit und Knechtschaft. Wie weit muß die evangelische Kirche von „wahrhaft christlicher Gesinnung“ bereits entfernt sein, daß sie gegen verachtetes Lob aus Rom — das Schlimmste, was dem Reiche über den Kopf — nicht Protest erhebt!“

Was, würde erst ein Nabal entstanden sein, wenn der Papst den Kaiser gelobt hätte? Wir wären ja alleamt vaterlandlose Gesellen gewesen. Nicht machen kann es ihnen niemand!

Der deutschen Sozialpolitik ist eine erneute Anerkennung zu teil geworden. Die englische Tarifreform gab in London den von ihrer Reise aus Deutschland zurückgekehrten Arbeiter ein Bankett, in dessen Verlauf Wilson eine Rede hielt, in der er u. a. ausführte:

Deutschland habe von England etwas, England aber gewiß noch mehr von Deutschland zu lernen. Die Deutschen haben in stetig zusammenhängender Arbeit mit seltener Geschicklichkeit, großer Geduld und Beharrlichkeit erfolgreich große Ziele in der Industrie erreicht, was auf dem flachen Lande verfehlt. Weiter hoffe, daß die Parteien Englands im Stande sein werden, die gigantischen Probleme sozialer Reform mit demselben Geiste und Eifer zu behandeln, die die deutsche Politik kennzeichnen.

Die deutsche Sozialgesetzgebung ist unter Führung des Centrums zustande gekommen. Das, was heute englische Arbeiter loben und als erstrebenswert bezeichnen, das haben den deutschen Sozialdemokraten so schlecht, daß sie nicht dafür stimmen wollten. Weiter als hier kann ihr Vorgehen nicht gerichtet werden.

Was soll tun, um das Zentrum und den Ultramontanismus in Grund und Boden zu rennen, darüber hat sich der extra zu unserer Bekämpfung gegründete „Antikulturanwalt“ Reichsverband schon oft den Kopf zerbrochen. Derselbe hielt neuerlich in Neuchâtel am 21. April eine Agitationsversammlung ab. In der Diskussion erging sich, nach dem „Reichsführer“ Nr. 93, ein Dr. Wolf aus Ludwigsburg, unter Benutzung von allerlei auf die Gasse gehörenden Ausdrücken gegen das Centrum. Antikulturbildungsleiter Tisch stellte an den Referenten die Frage, wie denn eigentlich der Ultramontanismus zu bekämpfen sei. Von den 23 Millionen Katholiken Deutschlands gehöre doch ein großer Bruchteil dem Ultramontanismus gar nicht an. Er fragte weiter, ob es zweckmäßig sei, diese Katholiken zum Austritt aus der kathol. Kirche zu bewegen. Dr. Füllmeier, dem diese Frage aus der Seele zu klingen schien, beantwortete sie dahingehend, daß diese Richtung mit einzubeziehen sei. Herr Eugen Jaller warf die Frage auf, ob nicht der Kampf direkt der katholischen Kirche gegen solle, nicht als Religion, sondern als Organisation. Solche der Papismus aus der katholischen Kirche verschwinde, verschwinde diese selbst. Weiter fragte er, ob nicht ein Parteigebilde diese Propaganda gegen den Papismus betreiben. Gegen die katholische Kirche, deren Heiligenverehrung übrigens nicht christlich sei, sondern aus Heidentum gesehe (1), müsse etwas geschehen. Dr. Füllmeier stellte fest, daß 75 Prozent der Katholiken dem Ultramontanismus nicht angehören. Antikulturbildungsleiter Tisch empfahl, diesen 75 Proz. Katholiken die Gewissheit beizubringen, daß sie gar nicht mehr der katholischen Kirche angehören. Die liberale Presse, welche bisher bei dem Ultramontanismus zwischen dem Papismus und Religion unterheide, müsse das Panier jetzt öffnen. Der schon genannte Dr. Wolf erging sich nochmals in rühmlichen Tiraden über das Centrum und den Ultramontanismus und behauptete, daß 99 Prozent der Katholiken überhaupt keine Ultramontanen seien; gegen den Ultramontanismus müsse eine Partei, ein Bund von der Rechten bis zur Sozialdemokratie gegründet werden.

Wir wünschen dem „Antikulturanwalt Reichs-

verband“ viel Vergnügen. Er zeigt uns immer wieder, daß der Kampf nicht nachläßt und daß wir stets gerüstet sein müssen.

Balkan.

Vom Balkanbund.

Belgrad, 27. April. Anlässlich der Rückreise des Königs Peter von seinem Besuch in der Türkei haben sich bekanntlich Eiferjuchende zwischen Bulgarien und Serbien herausgestellt, die sogar den König zu einer Veränderung seiner Reise-dispositionen zwangen. In den Kreisen, die seit einiger Zeit so empatisch für den künftigen Balkanbund eintreten, ist man offenbar bestrebt, den etwas peinlichen Eindruck dieses Zwischenfalles zu verwischen und zu versichern, daß der Verwirklichung des Bundes nichts im Wege stehe, ja, daß diese sogar auf dem besten Wege sei. Zunächst soll der Balkanbund auf wirtschaftlichem Gebiet in Erscheinung treten, und zwar ist nach der Behauptung dieser Leute niemand anders der Anreger dieses Zusammenschlusses als Zar Nikolaus, der sich sowohl mit König Peter als mit dem Baron Ferdinand von Bulgarien über diesen Gegenstand unterhalten haben soll. Von gleicher Seite wird berichtet, daß der bevorstehende Besuch des türkischen Kronprinzen im Zusammenhang mit diesem Balkanbündnis stehe. Der biesige Optimismus ist eben unverwundlich!

Amerika.

Negerbewegungen in Cuba.

New-York, 27. April. Seit einiger Zeit macht sich auf Kuba die Bildung einer Negerpartei bemerkbar, die nach berühmten Mustern einen größeren Anteil der farbigen Bevölkerung an den Geschäften der Insel fordert. An ihrer Spitze steht der General Giron, der eine lebhaft agitierte in den Provinzen von Santiago und Santa Clara verbreitet. Dieser hat in seinen aufsteigenden Reden erklärt, daß, wenn der Präsident Gomez sein Versprechen hinsichtlich der Befreiung spanischer Neger durch Neger nicht halte, die Lage zu einer Intervention der Amerikaner führen würde. Obgleich sich die Agitation des Generals Giron bisher nur auf Drohungen beschränkt, sah sich die Regierung doch veranlaßt, Militär nach Santa Clara zu entsenden. Es heißt, daß sie unter allen Umständen entlassen ist, einen eventuellen Aufstand, dessen momentane Erregung von ihr in Abrede gestellt wird, mit aller Energie zu unterdrücken.

Asien.

Christenbedrückungen in der persischen Provinz Urmia.

Petersburg, 26. April. Die Lage in der Provinz Urmia ist äußerst schwierig, da weder die persischen Behörden noch die Führer der türkischen Truppenabteilungen, die mehrere Gebiete besetzt halten für Ordnung und Sicherheit sorgen. Die mohammedanische Bevölkerung zeigt offene Feindschaft gegen die Christen, insbesondere gegen die orthodoxen Syrier. Die Gutsbesitzer mühen sich in ihrer Selbstverteidigung sich befindenden Christen. Die Kirchen verbleiben nachlässig überlassen, rauben die christlichen Dörfer aus und entführen die Frauen und zwingen sie, den Islam anzunehmen. Ein vor drei Wochen entführtes orthodoxes Mädchen wurde trotz des Protestes des russischen Konsuls nicht ausgeliefert. Ohne das energische Einschreiten Russlands und Englands besteht keine Hoffnung auf Wiederherstellung der Ordnung und Erleichterung der Lage der Christen.

Kirchliches.

Der Jerusalemzug des Vereins vom hl. Lande fand heute in Köln sein Ende. In zwei Extrazügen 1,05 und 2,13 Uhr nachmittags trafen die Pilger von Genua wohlbehalten hier ein, hochbefriedigt von dem glücklichen Verlauf der ganzen Pilgerfahrt.

Aus dem Kreise Neuß.

Neuß, 29. April.

Die städtische Eintrittskartenerhebung hat die Genehmigung der kgl. Regierung erhalten und wird mit dem morgigen Tage in Kraft treten.

Zum Kampf im Baugewerbe erfahren wir, daß heute hier selbst neue Beratungen der Unternehmer stattfinden. Wir geben wohl einem Wunsche der weitgehenden Kreise unserer Bürgerchaft Ausdruck, wenn wir aussprechen, daß es möglichst bald gelingen möge, in Neuß die Arbeit allerorts wieder aufnehmen. Gerade die Verhältnisse unserer in so kurzer Entwicklung begriffenen Stadt machen dies Gebot zur dringenden Notwendigkeit. Wie es anderwärts geschehen, wäre auch hier ein Vermittlungsversuch der städtischen Behörden wohl am Platze, zumal dieselben ja auch in Mitleidenhaft gezogen sind. Die Schädigungen der Ausperrung machen sich leider schon vielerorts bemerkbar. (Eingefandt.)

Aus dem Kreise Grevenbroich.

Grevenbroich, 27. April. Das diesjährige Ausschussgeschäft für den Kreis Grevenbroich findet in der Zeit vom 2.—4. Juni d. J. statt.

Öndingen, 28. April. Am nächsten Sonntag, 1. Mai, findet abends 8 Uhr im großen Saale des Herrn Welter hier selbst ein Familienabend des Volksvereins statt. Außer Ansprachen und gemeinsamen Liedern werden Lichtbilder vorgeführt und zwar über 70 große Lichtbilder, welche Szenen aus dem glorreichen deutsch-französischen Kriege von 1870—71 darstellen, nebst erklärendem patriotischem Vortrag. Da zum Schluß auch noch mehrere humoristische Belgien hinzugefügt werden, so steht den Mitgliedern und Freunden des Volksvereins ein sehr lehrreicher unterhaltender Abend bevor. (Eintrittspreis 20 Pfg.)

M. G. Labach, 28. April. Am 19. Sept.

h. 38. hatte der Wirt Jean Kr. aus Grevenbroich in seinem Lokale eine geschlossene Tanzkutsch abgehalten. Weil Jeder Zutritt erlangen konnte, war der Wirt Kr. mit 30 M. Geldstrafe belegt worden. Die vom Wirt hiergegen eingelegte Berufung wurde vom zweiten Richter verworfen, weil nach einer neuen Kammergerichtsentscheidung der Wirt zu bestrafen ist, wenn er Kenntnis von der Öffentlichkeit hatte.

Rheinland-Westfalen.

Düsseldorf, 26. April. (Stadtratsbeschluss.) Der Verein zur Verwendung des Liebeschusses der Ausstellung 1912 stiftete einen Brunnen aus Kunststein, der vor dem Kunstausstellungsgelände aufgestellt wird. Für verschiedene Schülerweiterungsbauten und zwei Tugendhallen wurden 200 000 Mark bereitgestellt. Ein Antrag wurde von Stadtverordneten auf Gewährung freier Fahrt auf den städtischen Straßenbahnen wurde einem Ausschuss überwiesen. Zurückgestellt wurde ferner zur nochmaligen Vorprüfung die Vorlage über den Bau einer Straßenbahnverbindung zur Bahnhalle, in der von Mitte Juni ab das Luftschiff „S 4“ stationiert sein wird. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Linie würde 69 500 Mark Anlagekosten verursachen.

Düsseldorf, 28. April. Das Automobil eines Duisburger Fabrikanten hat auf der Oberbiller Allee einen zehnjährigen Knaben überfahren, der alsbald starb.

Düsseldorf, 28. April. In der Gekerei 1 des Stahlwerks Deking in Düsseldorf-Dierfeld ist heute vormittag das Gerölle eines Siemens-Martin-Ofens beim Gießen eingestürzt. Dadurch entstand ein großer Brand, der den Gießstuhl der Gekerei zum großen Teil zerstörte. Nach anderthalbstündiger Tätigkeit war das Feuer gelöscht. Der Betrieb wird in der Gekerei voraussichtlich in einigen Tagen wieder voll aufgenommen werden können. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Aachen, 28. April. Das Schwurgericht verurteilte den beim Kaufmann Baumann in Düren bediensteten Hausdiener Sam aus Surabaja auf Java, weil er auf Baumanns Haushälterin drei Revolverkugeln abgefeuert hatte, und außerdem wegen Diebstahls und Urkundenfälschung zu 15 Monaten Gefängnis.

Böckum, 28. April. Als gestern ein junges Mädchen in einem Hause an der Herner Straße mit einem Säugling auf dem Arm die Haustreppe passierte, glitt es auf einer Pfeife hin und fiel auf das Gesicht. Der Säugling wurde unglücklich mit dem Kopfe auf, daß er sofort tot war.

Commerz, 27. April. Gestern nachmittag wollte in einer Mühle in Obergargen ein Fuhrmann eine Kugel erschießen. Als er den Schuß abgab, trat plötzlich ein 16 Jahre alter Wälsgerjunge hervor, dem die Kugel ins Herz drang. Er war sofort tot.

Luftschiffahrt.

Eine Dauerfahrt des M. 3.

Berlin, 27. April. Der Militär-Luftkreuzer M. 3 wird bei günstiger Witterung eine Fernfahrt von Tegel nach Dresden antreten. Die Vorbereitungen hierfür sind getroffen. Wenn das Wetter in Dresden gut sein wird, soll die Fahrt über Thüringen, den Rhein entlang abwärts nach Köln ausgedehnt werden, um hierdurch möglichst eine recht lange Dauerfahrt ausführen zu können.

Die Vorgesichte der Homburger Fahrt.

Frankfurt, 26. April. Ein leitender Militärbeamter gibt nach der „Fr. Ztg.“ einige Einzelheiten über die Vorgesichte der Homburger Luftschiffahrt: Die Fahrt war vom Kommando des Kölner Luftschiffereibatalions schon seit mehreren Tagen als eine Dauerfahrt vorgesehen. In das Programm gehörte auch eine Zwischenlandung. Mit dem Aufbruch des Kaisers soll die Lieberfahrt in keinerlei Verbindung gestanden haben. Es sollte eine Wertungsfahrt unternommen werden, bei der eine Zwischenlandung vorgenommen, und das komplizierteste Schiff, der „M 1“, abgerüstet werden sollte, weil seine Ausrüstung schwieriger und lehrreicher sei, als die des Doppelinschiffes.

Wettburg, 28. April. Die Demontage des verunglückten „J 2“ ist beendet und mit der Befreiung der Trümmer ist bereits begonnen worden. Major Neumann und die Offiziere der Luftschiffer-Abteilung sind nach Köln zurückgekehrt. Brüssel, 28. April. Als der Zerstörer Belgien nach einer Fahrt über Brüssel in seine Halle zurückgebracht werden sollte, ließen die Bedienungsmannschaften die Seile los. Der Ballon stieg wieder in die Höhe, vier Personen mit sich fahrend, landete aber nach kurzer Zeit glücklich in einem Nachbort.

Paris, 28. April. Ein Ballon, der mit drei Insassen gestern vormittag in St. Cloud aufgestiegen war, ging zwei Stunden später in Paris auf dem Dache eines Hauses nieder. Der ge-

Die zweite
 wird beim Kap
 gelest.
 Abg. Weiss
 und Invalide
 Abg.
 gefundene Gar
 schung oder
 falls die gefe
 unten. Weßl
 Abg. Dr. A
 Regelung des
 der Bebingun
 nicht angeta
 Ministerialr
 Schulpen den
 die Schmirke
 bei der Wäb
 der Verbr
 gehen oft aus
 kräfte wird bei
 vorjorgung der
 halb kam Be
 die Privatfch
 rufen und fin
 Finanzminis
 Verordnungen
 dalt von den
 (Weßl.)
 Beim Kap
 Fridit
 Abg. v. b.
 Refaurationsb
 In den Strei
 nicht mifhen.
 Antorsfalt
 nicht den Nam
 von wunderb
 Zeugnis ein
 nach äußerli
 Abg. Graf
 Neben ihr auf
 nicht in der
 fterben. Uns
 Sie ist und
 (Kusni
 wohlwollenen
 angelegenheit
 Weßl.)
 Wäuten läng
 fchäge der
 besser gungun
 dung von
 musen. Folle
 erkerne ich
 fterben Ber
 der Verwaltu
 fall.)
 Darauf
 Freitag 11
 Auf der
 An den
 Geze in d
 unten, das
 heitbehalten
 gebildet wir
 statt in Ge
 In größerer
 stre gebild
 mehr als 50
 Kommission
 Wahl befohl
 Baden und
 3000 Warte
 beiden Kult
 ungen fommen
 Für das
 Barenburg
 fages die
 Käufer des
 Ein Unt
 britteln
 In 10 h
 wohnen zu
 20 000 Ein
 Verträge
 Historische
 zebe 1908
 Kommission.
 Minister
 atierung lag
 der Ihre S
 Befehl zu
 In Ihren
 Arbeit mit
 die Arbeit
 getragen
 dem Bewei
 in derfelben
 selber befur
 Dauler des
 die Salinan
 oder gerin
 das e in
 Parteien f
 tern. Ich
 die Befchl
 baren Voba
 Kommission
 müssen, al
 Marine, d
 bezeichnet,
 ich fchlechte
 rnung mehr
 schaltens e
 mir nicht
 ausfchalt.
 a in der
 ungsgedehn
 müffen, b
 auf bem
 ich nach
 Wäbchalt
 der fagene
 blange ich
 haben, we
 fchieden
 Anderunge
 ftehenden
 heftationen
 müssen v
 die fteig
 duna d
 ften in
 ihr die
 werts
 neabgetet.

Beim Umzuge

habe **grosse Partie-Posten** herausgesetzt, die von heute ab zu **staunend billigen Preisen** verkauft werden.

Nur so lange Vorrat reicht.

Grosser Posten email. Kaffeekannen 38 Pfg. nur 38 Pfg.	Grosser Posten reine Fettseife 3 Stück 20 Pfg.	Grosser Posten Kaffeesservice 185 Mk. Stollig 1 Mk.	Grosser Posten Tonnen-Garnituren, gross, 6 Stück 98 Pfg.
Grosser Posten email. Nachttöpfe 38 Pfg. nur 38 Pfg.	Grosser Posten Ueberhandtuchhalter mit Porzellanschildern 38 Pfg.	Grosser Posten Gliesskannen extra gross 15 Mk.	Grosser Posten Spirituskoherer tadelloos 28 Pfg.
Grosser Posten email. Essenträger extra gross 73 Pfg.	Grosser Posten Consolen extra gross 10 Pfg.	Grosser Posten Hertzollin-Schuhkreme 7 Pfg.	Grosser Posten Putz-od. Wickskasten nur 22 Pfg.
Grosser Posten Emaille-Eimer extra gross 78 Pfg.	Grosser Posten Schlüsselleisten mit 6 Haken 10 Pfg.	Grosser Posten Wichse 3 Dosen 12 Pfg.	Grosser Posten Eierschränke für 30 Eier 95 Pfg.
Grosser Posten Arm-Bügelbretter gepolstert 42 Pfg.	Grosser Posten Wolfs Emailleputz grosse Pakete 14 Pfg.	Grosser Posten Zwiebelbehälter fein lackiert 75 Pfg.	Grosser Posten Topfbretter 68 Pfg.
Grosser Posten Kinderstühle nur 45 Pfg.	Grosser Posten Messerkörbe Stollig 24 Pfg.	Grosser Posten Seife-, Sand-, Soda-Garnitur, fein lackiert 98 Pfg.	Grosser Posten Porzell.-Kindertassen mit Untertassen, fein bemalt, zusammen 10 Pfg.
Grosser Posten Porzellantassen m. Blumen u. Goldrand 10 Pfg.	Grosser Posten Handtaschen und Reisetaschen nur 95 Pfg.	Grosser Posten Dessertteller, hochfein ausgeführt mit Dekor und Goldrand 6 Stück 95 Pfg.	Grosser Posten Wichsbürsten nur 20 Pfg.
Grosser Posten Blumenvasen 2 Stück 15 Pfg.	Grosser Posten Kaffeesservice, feindek. zusammen Kaffeekanne Zuckerdose Milchkanne { 95 Pfg.	Grosser Posten Seifenpulver, vorzügliche Qualität Paket 6 Pfg.	Grosser Posten Nippfiguren, hübsche Neuheiten, 2 Stück 15 Pfg.
Grosser Posten Aufnehmer gross 13 Pfg.	Grosser Posten Zuckerdosen von Servicen, hübsch bemalt 10 Pfg.	Grosser Posten Milchkannen von Servicen hübsch bemalt 10 Pfg.	Grosser Posten Küchengeräth, hübsch. Neuheit. 14teil. 3 95 Mk.

Diese Gelegenheitskäufe sind in den Fenstern nicht ausgestellt, dagegen in beiden Geschäftsräumen sind obige und viele andere Artikel separat ausgelegt.

Kinderwagen — Sportwagen
riesige Auswahl, enorm billig.

Adolf Cohen

106 Oberstr. 106, NEUSS, 12 Clarissenstr. 12.



Drahte am Renntage gegen vorherige Einsendung von 5 M. 2 sichere Sieger. Pferde sind hier in Karlsruhe mit Uebergewicht für Neuss zum 1. Mai ausprobiert. Gab für Horst-Emscher 3 Sieger.

G. v. Wilmans, Berlin, Gneisenstrasse 97.

Empfehle mich in Herrenwänsche, sowie Gardinen, Blusen u. s. w. Sämtliche Sachen werden wie neu hergestellt. Dr. J. G. Gieseler, Bergheimerstr. 13.

Frühjahrs-Rennen zu Neuss 1910.



Sonntag, den 1. Mai und Donnerstag, Himmelfahrt den 5. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr.

45 000 Mark Preise und 7 Ehrenpreise.

Totalisator auf allen Plätzen.

2 Zimmer an alleinstehende Reute zu vermieten. Friedrichstr. 47. Michaelstr. 6 2 Zimmer zu vermieten. Näheres Breitstr. 42. Zuverlässiger Fuhrknecht gesucht. Rheinwallstr. 5. Aufpostern von Sofas Nr. 5, Matrasen Nr. 3. Mühlenstr. 52. 2. Etage. Karte genügt.

Schwannstrasse 15 befindet sich mein Büro. Solinus, vereideter Landmesser u. Ingenieur. Fernruf 704.

Neusser Reiter-Verein.

Der Kartenverkauf findet morgen Samstag mittag von 12 1/2—1 1/2 und Sonntag morgen von 10 1/2—12 Uhr im Haupteingang des Rathhauses statt. Der Bogenplan liegt zur genannten Zeit zur Einsichtnahme auf.

Wiener Café.

Während der beiden Renntage 1. und 5. Mai:

Künstler-Konzert.

Von 11—1 Uhr: Matinée.

Ca. 200 Stück Grabdenkmäler und Grabeinfassungen

zu den billigsten Preisen auf Lager. Einfassungen in helg. Granit 0,17x0,17 m stark, zu Mk. 7.50 per lfd. Meter fertig verlegt einschl. des erforderlichen Mauerwerkes Für sämtliche Lieferungen volle Garantie.

Heinr. Moser, Neuss,

Wohnung: Büttgerstrasse 97.

Lager: Büttgerstrasse 93—95, Hermannplatz und Rheydterstrasse gegenüber dem Kirchhof. Grottensteine. — Silberkies.

Peter Zumbé, Neuss, Crefelderstr. 18.

Reichhaltiges Lager in Schürzen aller Art.

Arbeitsschürzen
Kinderschürzen
Kittelschürzen
Knabenschürzen
Mädchenschürzen
Niederschürzen
Reformschürzen
Schulschürzen
Zierschürzen

in Kattun, Leinen, Satin, Siamosen, Alpaca etc.
Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Garantie für Waschechtheit!
Anfertigung von Schürzen nach Mass!

Unsere Marke „Pfeilring“ allein garantiert die Echtheit unserer

Canolin- und Canolin-Cream-Seife.

„Nachahmungen weisen man zurück.“
Veroltinge Chemische Werke Aktiengesellschaft.
Abteilung Canolinfabrik, Martinstrasse, Charlottenburg, Berlin.

Holzbüttgen!

Donnerstag, den 5. Mai, nachmittags 5 Uhr:

Verammlung

beim Wirtin Peter Schürs:

Gründung eines

Kapellenbauvereins,

wozu alle Einwohner dringend eingeladen werden.

Die Einberufer!

Backe selbst

lecker, lecker von der Bäcker

Ruhm der Frauen

gibt schönsten Rodong und Sandkuchen.

— Ueberall erhältlich. —

Edendorfer (gelb)

zu haben bei

Goebel, St. Nikolaus bei Capellen, Rt. Grevenerbrich.

Gut erh. eich. Zeitf. m. Matr. zu verkaufen. Claffenstr. 19.

Ein Ragerrot mit Zubehör zu verkaufen. Brandgasse 14.

Turnerschaft Neuss.

Von heute an

Wiederbeginn mit den

regelmäß. Turnstunden.

Der Turnrat.

Kathol. Arbeiterverein Neuss.

Montag, den 2. Mai, abends

punkt 9 Uhr, auf dem Arbeiter-

sekretariat:

Sitzung des Exerzitianten-

bundes.

Es wird um pünktliches Erscheinen der Exerzitianten hiermit höflich gebeten.

Der Vorstand.

Gesang-Chor der Jung-

Gesellen-Gesellschaft.

Heute abend 9 Uhr Probe.

Der Dirigent.

Freibank.

Heute nachmittags von 4 Uhr

Verkauf von rohem Rindfleisch.

Ladenlokal

in der Hauptstrasse zu mieten

gehört. Offert. mit Preis und

100 an die Exped. d. Bl.